

Republik Bernamien

Beitrag von „Helen Bont“ vom 24. Juli 2021, 02:49

[Zitat von Faantir Gried](#)

[Zitat von Helen Bont](#)

Innerhalb von 6 bis 8 Wochen wurde 2018 eine Mehrheit gegen die KDU organisiert, die die Wahl (SPDU und einer Linkspartei, deren Name ich vergessen habe) gewann. Ihr Problem: nachdem dieses Bündnis unter Macaluso die Regierung übernommen hatte, zerfiel dieses Bündnis sehr schnell, und der sozialdemokratische Unionskanzler hatte keine Mehrheit mehr im Unionsparlament. Dass Macaluso die Minister und Abgeordnete abhanden gekommen waren, kann man nun wirklich selbst beim schlechtesten Willen nicht mir oder anderen KDU-Mitgliedern anhängen. Ebenso wenig kann man es mir oder anderen KDU-Mitgliedern anhängen, dass zu Zeiten, als die KDU noch eine Partei war, die in Wahlen zwischen 5 und 30% erzielte, immer mehr Mitspieler das Spiel verließen.

Ich schrieb ja über Textverständnis schonmal. Meine Auslassung befasste sich damit, dass man es dann dabei beließ, egal wie einseitig und eskalierend es wurde.

[Zitat von Helen Bont](#)

Die meisten Mitspieler verließen übrigens aus rl-Gründen Ratelon, und nicht, weil sie sich von einer Helen Bont überfahren fühlten.

Auch mit Deiner zweiten These stimme ich nicht überein. Schau Dir die Archive des Unionsparlaments an, und Du wirst feststellen, dass meine Regierungszeiten zu gefühlten 90% eine sehr innovative Zeit waren. Das lasse ich mir von niemandem schlechtreden.

Muss man auch nicht, weil es schlicht und ergreifend furchtbar war. Überregulierung von Dingen, die in den MNs faktisch nie bespielt werden und die ihr selbst nie aktiv bespielt habt. Euer ganzes Wirken in Ratelon war euch selbst zu wählen (während du dich dann in Parteiforen beschwert hast, wenn dich jemand nicht wählt) und Gesetze zu verabschieden, die auf die Sim keine Auswirkung hatten. Die einzigen Ausnahmen war eure Flurbereinigung des alten Ratelons, nachdem ihr zielgerichtet die Länder habt verarmen lassen, und dein Feldzug gegen die Gleichberechtigung Homosexueller. Das

war dann nicht mehr konservativ, sondern reaktionär. Innovativ wäre es gewesen, wenn ihr auch nur ein Gesetz in der Sim umgesetzt hättet. Das ist nachweislich nicht geschehen.

[Zitat von Helen Bont](#)

Um Mehrheiten muss man kämpfen, auch in einer demokratisch verfassten MN. Und ich habe um die Mehrheit gekämpft, selbst zu Zeiten, als die KDU mit 7,6% Wähleranteil eine Ein-Frau-Partei war und ich von SPDU, FLP, VU, DG und anderen gesagt bekam, dass meine Aussichten auf das Amt des Unionskanzlers aussichtslos seien.

Was den Völkerbund angeht, kann ich mich noch sehr gut daran erinnern, dass auf der Gründungskonferenz in Heijan mehr Staaten anwesend waren als Ratelon, Freesland und Fuchsen.

Was den TRANORA angeht, richtete sich dieser, nachdem Astor vor einigen Jahren nicht mitziehen wollte, zunächst auch nur an diese drei Staaten. Das ist der Grund, warum auch nur diese drei Staaten Mitglied des TRANORA wurden.

Fakt ist, dass ihr am Ende um gar nichts kämpfen musstet, weil ihr das System ausgehöhlt habt. Und außenpolitisch kann man noch viel weiter ausholen, denn nicht umsonst hast du Rat der Nationen und G3 auf dem Gewissen. Jenseits von Satzungsänderungen und Beschlüssen kam übrigens nie was von diesen Organisationen, eine Simumsetzung fand nie statt. Deswegen kann man gut von deinem Scheitern sprechen. Papier ist geduldig.

[Zitat von Helen Bont](#)

Was den Vorwurf der mangelnden Selbstreflektion angeht, denke ich, sollten wir solche Vorwürfe unterlassen, und statt dessen akzeptieren, dass man unterschiedlicher Auffassung sein und eine andere Sicht auf Ereignisse haben kann. Das hat nichts mit mangelnder Selbstreflektion zu tun, sondern einfach damit, dass unterschiedliche Menschen unterschiedliche Ansichten haben und unterschiedliche Bewertungen vornehmen.

Nein, das sollten wir nicht. Weder dein Feldzug der Heteronormativität noch der geistigen Entwertung findet in meinen Augen eine Akzeptanz. Genausowenig wie ich erwarte, dass alle Futuna lieben.

[Zitat von Helen Bont](#)

Ich persönlich sehe die MNs relativ entspannt; für mich ist das Ganze lediglich ein Spiel und Hobby zum Zeitvertreib. Mir hat die Simulation bis zum Putsch sehr viel Spaß gemacht, ich hatte loyale Mitspieler, die bis zum Schluss simon zu mir gestanden haben, gemeinsam haben wir in Ratelon viel bewegt und erreicht, und diese Tatsachen wirst Du vielleicht versuchen kannst schlecht zu reden, die Du aber nicht aus der Welt wirst schaffen können. 😊

Das ist ein Nullargument, das ich auch schon gebracht habe, Gratulation dazu. Ich denke nicht, dass es jemanden in den MNs gibt, der den Inhalt des ersten Satzes anders sieht. Und am Ende stehst du dann mit deinem inhaltlosen Land in der Isolation. Erwartet ihr damit auf die Karte zu kommen? Das sehe ich nichtmal, wenn Ratelon wegen Inaktivität gelöscht werden sollte.

Alles anzeigen

Es ist wirklich sehr mühselig und absolut ätzend gegen jemanden argumentieren zu müssen, der auf Teufel komm raus alles nur schlecht reden und madig machen will.

Ich will aber zum Abschluss doch noch auf ein Ammenmärchen reagieren, weil Du das schon öfters augetischt hast: das der Rat der Nationen letztendlich gescheitert ist, lag nicht an mir, sondern an der destruktiven Agitation ganz bestimmter Akteure, die die Mehrheit so weit frustrierte, dass sie in der Auflösung des RdN den einzigen Ausweg fand.

Leider ist das Forum nicht mehr erreichbar.

Und ein Allerletztes von wegen Überregulierung: wenn man davon ausgeht, dass eine MN nur aus den tatsächlichen Mitspielern besteht, dann stimmt die These mit der Überregulierung. In der Tat wäre da vieles einfach überflüssig gewesen, und ich hätte es mir auch einfacher machen können. Zumindest mein Ansatzpunkt war (und ist), dass in einer MN wie der DU mehrere Millionen Menschen leben, für die eine Gesetzgebung, die Rechtssicherheit schafft, von enormer Wichtigkeit ist. Wem dieser Ansatz nicht passt, ist - insbesondere als Außenstehener - nicht gezwungen, sich damit zu befassen.

Ich selber werde es dabei belassen, da ich der Meinung bin, dass die MNs ein Hobby sind, das Freude und Spaß machen soll.

Ich selber trage denen in Ratelon nichts nach; vielleicht war es sogar ganz gut, nach 16 Jahren mal wieder einen mikronationalen Neustart zu wagen. Von daher sehe ich die ganze eher

positiv.